

Die Eingewöhnung des Tagespflegekindes

Tagespflegepersonen werden stellvertretend für die Eltern über einen längeren Zeitraum die verantwortlichen Bezugspersonen für Tagespflegekinder. Dafür ist es wichtig, dass Tagespflegekinder an die neue Umgebung eingewöhnt werden. Hier erhalten Sie wichtige Empfehlungen für die Eingewöhnungsphase:

- Im Aufnahmegespräch sollen Fragen zu Entwicklung, Ernährung, Schlafgewohnheiten, Hygiene, Gesundheit, Spielverhalten und der Abschluss eines privaten Vertrages besprochen werden.
- Die Eingewöhnungsphase ist individuell zu handhaben, sollte jedoch möglichst gering gehalten werden (3 – 5 Tage stundenweise).
- Tag 1: Mutter oder Vater besuchen die Tagespflegeperson gemeinsam mit dem Kind und lassen es schon eine kurze Zeit (30 – 60 Min.) mit ihr allein. Sie bleiben aber in der Nähe und sind telefonisch erreichbar. Die Tagespflegeperson verhält sich noch abwartend und beobachtend.
- Tag 2: Eltern verabschieden sich und lassen ihr Kind für etwa zwei Stunden bei der Tagespflegeperson. Sie bleiben weiterhin in der Nähe und sind telefonisch erreichbar.
- Tag 3: Das Kind bleibt wieder allein bei der Tagespflegeperson für etwa drei Stunden.

Die Trennungsversuche sollten schrittweise verlängert werden. Erfahrungsgemäß reicht diese Zeit aus, um das Kind einzugewöhnen. Allerdings reagiert jedes Kind verschieden. Je nachdem, wie sich das Kind in der Eingewöhnungsphase verhält, kann die Zeit verkürzt oder in Absprache mit der Tagespflegeperson verlängert werden.

Hausbesuche der Tagespflegepersonen bei den Familien o. ä. sind in der Regel nicht erforderlich. Die Tagespflegeperson erhält für diese Eingewöhnungsphase vom Fachbereich Jugend, Schule und Sport einmalig eine Zahlung in Höhe von einmalig 110.- Euro (ca. 20 Stunden).